

Wer gehört zu den Ahlul-Bait?

Dieses Thema wird immer wieder in shiitischen Kreisen angesprochen, um den Ausschluss der Mütter der Gläubigen aus den Ahlul-Bait "beweisen" zu wollen und ihre suspekten Ideen weiter zu verbreiten. Deswegen ist es wichtig eine klare Antwort auf diese Pseudoargumente zu haben und wir freuen uns, dass uns Bruder Hamza diesen Artikel, der während einer Diskussion entstand zur Verfügung gestellt hat.

Dabei wird oft die sogenannte Ayat ul Tathir natürlich in Verbindung des Hadith ul Kisaa' angebracht, um gleichzeitig den Irrglauben an die Unfehlbarkeit der Ahlul-Bait begründen zu versuchen.

Ähnlich wie beim Thema Mut'ah sind die Schiiten Spezialisten darin, Versauschnitte aus ihrem Kontext rauszureißen, um sie für ihre Irrglauben zu missbrauchen. Schauen wir uns also zunächst den Kontext des Verses an:

33.32. O Frauen des Propheten! Ihr seid nicht wie irgendeine von den Frauen. Wenn ihr gottesfürchtig seid, dann zeigt euch nicht zu gefällig im Reden, sondern sprecht geziemend, damit der, in dessen Herz Krankheit ist, keine Erwartungen hegt.

33.33. Und haltet euch zu Hause auf. Und stellt euch nicht zur Schau wie in der früheren Zeit der Unwissenheit. Und verrichtet das Gebet. Und entrichtet die Steuer. Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Siehe, Allah will euch von jedem Übel bewahren, o Leute des Hauses, und euch völlig reinhalten.

33.34. Und bewahrt im Gedächtnis, was von den Versen Allahs und an Weisheit in euren Häusern vorgetragen wird. Siehe, Allah ist milde und wohlunterrichtet.

Jeder, der unvoreingenommen diese Verse liest, wird sofort sagen, dass mit den "Leuten des Hauses" selbstverständlich die Frauen gemeint sind, denn sowohl vor als auch nach diesem Versauschnitt werden die Frauen des Propheten (saws) angesprochen! Diese Tatsache bestreiten nicht einmal die Schiiten, denn sowohl Vers 32, wie der Anfang von Vers 33 und der gesamte Vers 34 sind in femininer Form dargelegt.

Kommen wir nun zu der Frage und damit dem schiitischen Einwand, im Versauschnitt, in dem explizit die "Leute des Hauses" angesprochen werden, sei die benutzte Verbform maskulin und damit ein Beweis, dass nicht die Frauen des Propheten (saws) damit gemeint sein können.

Niemand wird in Frage stellen, dass der Prophet (saws) der Oberhaupt seines Hauses (also seiner Familie) ist. Um ihn also in seiner eigenen Familie einzuschließen war es selbstverständlich notwendig hier die maskuline Form zu benutzen. Bekanntlich reicht ein Mann in einer Gruppe aus, um die grammatikalische Form zu bestimmen. Daraus zu schließen, die Frauen des Propheten (saws) sind also nicht gemeint, entspricht dem folgenden Beispiel: Bekanntlich ist im Deutschen der Genus von "Kind" das Neutrum, deshalb heißt es auch das Kind und nicht die Kind oder der Kind (im Singular). Das zugehörige Possessivpronomen ist damit "sein", wenn wir also zum Beispiel vom Tod eines Kindes reden, dann wäre es grammatikalisch richtig zu sagen "sein Tod" selbst wenn es sich dabei um ein Mädchen handelt!

Zurück nun zum eigentlichen Thema. Die Tatsache, dass zweifelsohne zum "Ahl" also der Familie eines Mannes seine Frauen gehören, wird belegt durch etliche Verse im Quraan. Lasst uns die Geschichte von Ibrahim (as) nochmals in Gedächtnis rufen:

11.69. Und wahrlich, Unsere Sendboten (Engel) kamen zu Abraham mit der Botschaft. Sie sprachen: »Frieden!« Er sprach: »Frieden!« Und er säumte nicht, ihnen ein gebratenes Kalb zu bringen.

11.70. Und als er sah, dass sie nicht zulangten, schöpfte er Verdacht gegen sie und fürchtete sich vor ihnen. Sie sprachen: »Fürchte dich nicht, siehe, wir sind zum Volke Lots entsandt.«

11.71. Und seine Frau stand dabei und lachte (vor Glück). Denn Wir verkündeten ihr Isaak und nach Isaak Jakob.

11.72. Sie sprach: »Ach, weh mir! Soll ich gebären, obwohl ich eine alte Frau bin und dieser, mein Ehemann, ein Greis ist? Siehe, das wäre eine seltsame Sache!«

11.73. Sie sprachen: »Wunderst du dich über Allahs Entscheidung? Die Barmherzigkeit Allahs und Sein Segen kommen auf euch, o Leute des Hauses! (Ahl Al-Bait) Siehe, Er ist preiswürdig und ruhmvoll.«

Gehen wir diese Verse noch mal langsam durch. In Vers 69 berichtet uns Allah (swt), wie Er Abraham (as) Engel schickten mit einer "Botschaft":

11.69. Und wahrlich, Unsere Sendboten (Engel) kamen zu Abraham mit der Botschaft...

In Vers 70 wird beschrieben, wie Abraham (as) wohl erkannte, dass die Fremden wohl Engel sein müssen, da sie sich weigerten zu essen.

In Vers 71 wird beschrieben, wie Abrahams Frau zuerst auf die frohe Botschaft reagierte, nämlich die Geburt von Isaak und Jakob. Abraham lebte also bis dahin allein mit seiner Frau, d.h. ohne Nachkommen:

11.71. Und seine Frau stand dabei und lachte (vor Glück). Denn Wir verkündeten ihr Isaak und nach Isaak Jakob.

Die zweite Reaktion der Frau war Verwunderung über diese seltsame Botschaft, denn schließlich war sie schon eine alte Frau:

11.72. Sie sprach: »Ach, weh mir! Soll ich gebären, obwohl ich eine alte Frau bin und dieser, mein Ehemann, ein Greis ist? Siehe, das wäre eine seltsame Sache!«

Und nun antworten ihr – also der FRAU des Propheten Abrahams (as) die Engel, in dem sie sie mit "O Leute des Hauses"(Ahl Al-Bait) ansprechen, und zwar ebenfalls zunächst in der femininen Form im Satz:

11.73. Sie sprachen: »Wunderst du dich über Allahs Entscheidung?

Und anschließend erfolgt die Anrede (ebenfalls an die Frau gerichtet) in der maskulinen Form, da nun mal Ahl auch das Familienoberhaupt beinhaltet, und damit maskulin ist:

Die Barmherzigkeit Allahs und Sein Segen kommen auf euch, o Leute des Hauses! (Ahl Al-Bait) Siehe, Er ist preiswürdig und ruhmvoll.«

Deshalb schreibt Jusuf Ali zu diesem Vers: "Ahl-ul-Bait" bedeutet wörtlich: "Leute des Hauses". Es ist eine höfliche Anredeform für Ehefrau und Familienangehörige. Hier wird die ganze Familie gesegnet."

Das Gleiche findet sich wieder bei Moses (as). Allah (swt) berichtet uns hiervon im Folgenden:

28.22. Und als er seinen Weg nach Madyan nahm, sprach er: »Hoffentlich leitet mich mein Herr auf den rechten Weg.«

28.23. Und als er zu den Wasserquellen von Madyan kam, fand er dort eine Schar Männer (ihr Vieh) tranken. Und abseits von ihnen fand er zwei Mädchen mit ihrer Herde. Da fragte er: »Was ist los?« Sie antworteten: »Wir können die Herde erst tranken, wenn die Hirten fortgezogen sind; denn unser Vater ist ein sehr alter Mann.«.

28.24. Da trankte er für sie. Dann zog er sich in den Schatten zurück und betete: »O mein Herr! Ich bedarf dringend, was immer Du an Gutem auf mich herabsendest.«

28.25. Da kam eines der beiden (Mädchen) schüchtern zu ihm und sprach: »Siehe, mein Vater lädt dich ein, um dir den Lohn dafür zu geben, dass du für uns getränkt hast.« Und als er zu ihm gekommen war und ihm seine Geschichte erzählt hatte, sprach er: »Fürchte dich nicht! Du bist dem sündigen Volk entkommen.«

28.26. Da sagte eine der beiden: »O mein Vater! Nimm ihn deinen Dienst. Fürwahr, der Beste, den du verpflichten kannst, ist der, der stark und getreu ist!«

28. 27. Er sprach: »Ich möchte dir eine von meinen beiden Töchtern hier zur Frau geben unter der Bedingung, dass du mir acht Jahre lang dienst. Und wenn du zehn vollenden willst: es steht bei dir; denn ich möchte nicht hart gegenüber dir sein. So Allah will, wirst du finden, dass ich in allem gerecht bin.«

28.28. Er sprach: »So sei es zwischen mir und dir. Welche der beiden Fristen ich

auch erfülle, es soll mich kein Vorwurf treffen. Und Allah ist Bürge unserer Worte.«

28.29. Und als Moses die Frist erfüllt hatte und mit seiner Familie abreiste, bemerkte er an der Seite des Berges ein Feuer. Da sprach er zu seiner Familie: »Bleibt hier! Seht, ich nehme ein Feuer wahr. Vielleicht bringe ich dort für euch etwas in Erfahrung oder doch einen brennenden Ast, damit ihr euch aufwärmt.«

Wir fassen also zusammen. Musa (as) kam auf seinem Weg zu einem Ort namens Madyan, heiratete dort, und verbrachte 10 Jahre im Dienst des Vaters seiner Frau. Danach verließ er Madyan mit seiner Familie (Ahl). Kann jemand hier leugnen, dass mit "Familie" seine Frau gemeint ist, die er in Madyan geheiratet hatte? Oder behaupten die Schiiten, er hätte seine Frau zurück gelassen? Wenn dem so ist, wer ist diese "Familie", die im Vers 29 angesprochen wurde? Übrigens, auch hier finden wir natürlich die maskuline Form wieder, ohne dass bis jetzt jemand auf den Gedanken gekommen wäre, seine Frau wäre nicht eingeschlossen in "Familie".

Ein anderes deutliches Beispiel sehen wir in der Geschichte von Yusuf (as). Als er von seinen Brüdern ausgesetzt wurde, kaufte ihn bekanntlich ein ägyptisches Paar von der Karawane, die ihn gefunden hatte:

12.21. Und sein Käufer, ein Ägypter, sagte seiner Frau: »Nimm ihn großzügig auf. Vielleicht ist er uns von großem Nutzen oder nehmen wir ihn als Sohn an.« Und so gaben Wir Joseph ein Zuhause auf Erden und lehrten ihn die Deutung des Geschehens. Denn Allah setzt stets Seine Anliegen durch, auch wenn die meisten Menschen es nicht wissen.

12.22. Und als er seine volle Manneskraft erreicht hatte, gaben Wir ihm Weisheit und Wissen. So belohnen Wir die Rechtschaffenen

12.23. Doch die (Frau), in deren Haus er lebte, stellte ihm nach. Sie verriegelte die Türen und sagte: »Komm doch her!« Er sprach: »Allah behüte! Mein Besitzer hat mich doch gut aufgenommen. Und denen, die unrecht tun, geht es nicht gut.«

12.24. Doch sie begehrte ihn. Und auch er hätte sie begehrt, wenn er nicht ein Zeichen von seinem Herrn gesehen hätte. Dies (geschah), um Schlechtigkeit und Schändlichkeit von ihm abzuwehren. Er war ja einer Unserer aufrichtigen Diener.

12.25. Sie liefen beide zur Tür. Dabei zerriss sie sein Hemd von hinten. Und an der Türe trafen sie auf ihren Herrn. Sie fragte: »Was ist der Lohn dessen, der gegen deine Familie (biahlika) Böses im Schilde führte, das Gefängnis oder (noch) schmerzlichere Strafe?«

12.26. Er sprach: »Sie wollte mich verführen!« Und jemand aus ihrer Familie bezeugte: »Wenn sein Hemd vorne zerrissen ist, hat sie die Wahrheit gesprochen und ist er ein Lügner.

12.27. Ist sein Hemd jedoch hinten zerrissen, hat sie gelogen und hat er die Wahrheit gesprochen.«

12.28. Er sah aber, dass sein Hemd hinten zerrissen war, und sprach: »Das ist wirklich eine heimtückische List von euch (Frauen)!

Fassen wir also zusammen. Nachdem Yusuf (as) ausgewachsen war (man schätzt sein Alter betrug zu der Zeit 14 Jahre), versuchte die ägyptische Frau ihn zu verführen. Er lehnte dies jedoch aus Rechtschaffenheit ab und versuchte aus dem Haus zu flüchten. Die Frau eilte ihm hinterher und riss ihm dabei sein Hemd von hinten auf. In diesem Moment, kam der Mann des Hauses (der Ehemann der Frau) zurück und fand die beiden in dieser Situation. Die Frau versuchte sich dann rauszureden, in dem sie behauptete, Yusuf hätte ihr Böses antun wollen:

Sie fragte: »Was ist der Lohn dessen, der gegen deine Familie Böses im Schilde führte, das Gefängnis oder (noch) schmerzlichere Strafe?«

Sie bezeichnete also sich selbst als Ahl des Mannes!! Jusuf Ali erklärt dies wie folgt:

“Ihre Lüge und Anschuldigung klang überzeugend. Jusufs, Allahs Segen und Frieden auf ihm, Kleidung war in Unordnung gekommen. Sie wollte, dass man daraus die Schlussfolgerung zog, er habe sie überfallen und sie habe Widerstand geleistet. Für einen Menschen in seiner Position wäre dies ein furchtbares Verbrechen, für das er eingesperrt oder geschlagen würde. Auf jeden Fall erwartete sie davon, dass er in Zukunft ihren Wünschen gegenüber entgegenkommender sein würde.“

Aus diesen Beispielen wird deutlich, dass die Ehefrauen selbstverständlich zur Familie eines Mannes gehören! Dies war der Fall bei Ibrahim (as), Musa (as), und dem ägyptischen Mann bei der Geschichte von Jusuf (as). Daher ist es nur logisch, dass beim Propheten Muhammad (saws) seine Frauen ebenfalls zu seiner Familie gehören, wie der Kontext von 33:33 untermauert!

Kommen wir nun zum zweiten typischen Argument der Schiiten, in ihrem verzweifelten Versuch zu beweisen, was sowohl Quraan, Sunnah und Logik widerspricht. Dabei handelt es sich um den so genannten Hadith ul Kisaa'. Dieser Hadith ist unterschiedlichen Fassungen überliefert worden, unter anderem in Sahih Muslim und Sunan Tirmithi. In Sahih Muslim lautet dabei der Wortlaut:

Aisha (ra) berichtete, dass Allah's Gesandter (saws) eines Morgens aus dem Haus ging und dabei einen gestreiften Mantel aus schwarzem Kamelhaar trug, als Hasan bin Ali (ra) kam. Er deckte ihn damit zu, danach kam Hussain und er deckte ihn (ebenfalls) zu mit (Hassan). Danach kam Fatima (ra) und er nahm sie unter den Mantel, dann Ali (ra) und dann sagte er (saws): "Siehe, Allah will euch von jedem Übel bewahren, o Leute des Hauses, und euch völlig reinhalten."

In einer anderen Überlieferung aus Sunan Tirmithi wird dabei zusätzlich erwähnt, dass Umm Salama dies sah, und den Propheten (saws) fragte: "Und ich, O Gesandter Allahs?" Er antwortete: "Du hast deine Stellung und du bist eine gute Frau!"

In einer anderen von Ibn Katheer erwähnten Fassung (im Tafsir von 33:33), heißt es noch deutlicher: Umm Salama (ra) fragte den Propheten (saws): "Und ich, O Gesandter Allahs, bin ich von deiner Familie (Ahlika)?" Der Prophet (saws) antwortete: "Und du bist (auch) von meiner Familie."

Dagegen existiert keine Fassung, in der der Prophet – wie Fatima behauptet hat – sagt: "Du bist eine gute Frau, und dein Lohn ist bei Allah. Aber dies ist meine Ahl al- Bait." Eine derartige Hinzufügung, die dem Leser suggerieren soll, dass der Prophet (saws) damit Umm Salama (ra) als außerhalb seiner Familie ansah, ist eine Lüge.

"...Ungeheuer ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt! Sie äußern nichts als Lügen." (18:5)

Kommen wir nun zur Interpretation des Hadith. Die Interpreten schrieben dazu, dass es die der Prophet (saws) mit der Aussage: "Du hast deine Stellung" Im Sinne, du hast deine hohe Stellung schon in meinem Ahl und es gibt daher keine Notwendigkeit, dich unter die Decke zu nehmen. Mit anderen Worten, da Allah (swt) schon im Vers 33:33 den Frauen des Propheten (saws) schon versprach, dass sie rein gehalten werden sollen, war es nicht notwendig, dass der Prophet (saws) Allah (swt) nochmals darum bittet. Auf der anderen Seite, waren Ali (ra), Fatima (ra), Hassan (ra) und Hussain (ra) nicht explizit im Vers 33:33 eingeschlossen, da sich der Vers wie wir aus dem Kontext gesehen haben auf die Frauen des Propheten (saws) bezieht! Der Prophet (saws) bat also im Hadith ul Kisaa' zusätzlich darum, dass Ali (ra), Fatima (ra) und ihre Söhne ebenfalls zu seinem Ahl gezählt werden sollen, und von Allah (swt) reingehalten werden. So war es auch die Meinung von Ibn Abbas (ra), 'Ikrimah (ra), 'Ataa' (ra), Muqatel (ra), Said bin Jubair (ra), dass im Vers 33:33 die Frauen des Propheten (saws) gemeint waren. Außerdem erklärt dies auch die andere von Ibn Katheer zitierte Fassung des Hadithes, in dem der Prophet (saws) explizit versichert, dass Umm Salama (ra) zu seinem Ahl gehört.

Die Schiiten dagegen haben es sich zur Gewohnheit gemacht, stets nach den zweifelhaften Beweisen zu forschen und dabei alle klaren Aussagen aus Quraan und Sunnah zu ignorieren. Ein solches Verhalten beschreibt Allah (swt), wie folgt:

3.7. Er ist es, Der auf dich das Buch herabsandte. In ihm sind eindeutig klare Verse — sie sind die Mutter des Buchs - und andere, mehrdeutige. Diejenigen nun, deren Herzen zum Abweichen neigen, suchen vor allem das Mehrdeutige darin, um Uneinigkeit zu verursachen und es (nach eigenem Gutdünken) auszulegen. Seine Deutung kennt jedoch niemand außer Allah. Und die mit fundiertem Wissen sprechen: »Wir glauben daran. Das eine wie das andere ist von unserem Herrn.« Aber nur die Verständigen beherzigen es.

So haben wir gesehen, dass es etliche Beispiele gibt aus dem Quraan, in dem die Ehefrauen zum Ahl ul Bait gezählt werden. Die Schiiten dagegen ignorieren all diese Verse, reißen dafür einen Teil eines Verses aus dem Kontext, fügen dem leeres Gerede hinzu, suchen dann nach einer möglichst unklaren Hadithfassung, die Spielraum für ihre viele Interpretationen lässt (wenn es nötig ist, werden die Ahadith einfach manipuliert), verpacken das Ganze und präsentieren es als Argument, um die unwissende Masse zu beeindrucken.

Ein solcher eindeutiger authentischer Hadith, den die Schiiten wissentlich ignorieren, weil er nicht in ihr System passt, ist folgender:

Anas bin Malik berichtete: “Ein Festessen mit Brot und Fleisch wurde abgehalten anlässlich der Heirat des Propheten (saws) mit Zainab bint Jahsh. Ich wurde geschickt, um die Leute (zur Feier) einzuladen...der Prophet ging danach weg und kam zum Haus von Aisha (ra) und sagte: “Assalamualeikum wa rahmatu Allah, o Ahl Al-Bait (O Familie des Hauses)“ Sie antwortete: “Wa Aleika Al-Salam wa rahmatu Allah! Wie fandest du deine Frau? Möge Allah dich segnen! Danach ging er zu den Häusern all seiner anderen Frauen und sagte ihnen das gleiche, das er Aisha (ra) gesagt hatte und sie sagten ihm das Gleiche, das Aisha (ra) ihm gesagt hatte.”“ (Sahih Bukhari)

Der Prophet (saws) begrüßte also jede seiner Frau mit: “Assalamualeikum wa rahmatu Allah, o Ahl Al-Bait (O Familie des Hauses)“. So fragt man sich, warum die Schiiten derart klare Ahadith ignorieren, und dafür an unklaren Ahadith festhalten, unter Ignorierung der Interpretation der Gelehrten..?

Und viel wichtiger, warum versuchen die Schiiten mit aller Kraft die Frauen des Propheten (saws) aus seinem Ahl nehmen, obwohl es im Widerspruch zu den eindeutigen Belegen aus Quraan und Sunnah steht?

Der Grund liegt auf der Hand. Falls die Frauen des Propheten (saws) ebenfalls zu seiner Familie gehören (wie jeder unvoreingenommene Mensch sofort sagen würde), so würden sie ebenfalls unter das schiitische Unfehlbarkeitsdogma fallen. Die Folge wäre eine Katastrophe im schiitischen Glauben, dass unweigerlich den Einsturz dieses gesamten schiitischen Kartenhauses mit sich ziehen würde. Warum? Weil insbesondere Aisha (ra) demnach unfehlbar sein müsste, damit hätten wir also mit Ali (ra) und Aisha (ra) zwei Unfehlbare, die einen bedeutenden Meinungsunterschied hatten, was schließlich zu

einer großen Fitna und der bekannten Schlacht des Kamels führte. Damit wäre das Unfehlbarkeitsdogma nicht mehr zu halten und das gesamte Imaamentum wäre natürlich ebenfalls hinfällig. Pech nur für die Schiiten, dass der Quraan und die Sunnah mehrmals Ehefrauen als Teil des Ahl auswiesen...da ist es gerade sekundär, wenn wir zusätzlich in einem der bedeutendsten Lexika der Arabischen Sprache, dem Lisan ul Arab, folgendes lesen:

“Ahl Al-Bayt: seine Bewohner, Ahl Al-Rajul (Familie des Mannes) sind seine ihm am nächsten stehenden Personen, und der Haushalt des Propheten (saws) sind seine Ehefrauen, seine Töchter, und sein Schwiegersohn Ali ibn Abi Talib”

Möge Allah uns Rechtleiten – Amin!